Innovative Hals/Korpus-Verbindung – mit Folgen für den Klang

Eyb SC 5

Baden-Württemberg ist für eine hohe Lebensqualität bekannt: Man denkt sofort an leckere Weine, vorzügliches Essen und viel Natur. Aber auch Spitzentechnologie findet sich hier im Übermaß.

TEXT **NORBERT ZUCKER** | FOTOS **DIETER STORK**

Phantasie, Können und der legendäre Fleiß haben Baden-Württemberg zu einem der wichtigsten Technologieregionen Europas gemacht. Da wundert es auch nicht, dass viele bedeutende Instrumentenbauer in dieser Region beheimatet sind. Jerry Auerswald und Ulrich Teuffel, den wir als Schwaben hier einfach mal mit aufführen wollen, kennt wohl jeder Gitarren-Gourmet auf diesem Planeten, und auch Günter Eyb gehört zu den Altmeistern des deutschen Gitarren/Bassbaus mit internationalem Renommee. Seit den 1980er-Jahren baut der Leonberger, damals noch zusammen mit Wolf-Dieter Holzäpfel, ausgereifte und innovative Instrumente. Seine Entwürfe und die verwendeten Materialien orientieren sich dabei eher an den Vorgaben großer Klassiker. Kreative Detaillösungen und subtile Verbesserungen sind bei Günter Eyb nicht immer offensichtlich, doch bei dem vorliegenden Fünfsaiter ist trotz traditioneller Merkmale eine Auffälligkeit nicht von der Hand zu weisen. Hier schaut man sofort hin.

konstruktion

Das liegt natürlich vor allem an der auffälligen Konstruktion, denn der Singlecut-Fünfsaiter hat nicht, wie es sonst üblich ist, einen durchgehenden Hals erhalten, Günter Eyb präsentiert den Verschraubungs-Bereich Korpus/Hals mit sieben Gewindeschrauben aus Edelstahl sogar ganz offen auf der Vorderseite des Korpus. Das hört sich jetzt zwar unspektakulär an, aber augenscheinlich ist vor dem Leonberger Instrumentenbauer noch niemand auf die Idee gekommen einen Singlecut mit einen Schraubhals zu bauen. Zur Lösung des Problems ist der einstreifig aus liegendem Ahorn gebaute Hals für den Verbindungsbereich einfach entsprechend vergrößert worden und zwischen dem 12. und 13. Bund mit dem Korpus verbunden. Ein Singlecut mit geschraubtem Hals, ohne Beeinträchtigung des Spielkomforts durch eine Schraubverbindung – das ist noch nicht alles was der Fünfsaiter zu bieten hat. Der kräftige Korpus aus Erle hat Resonanzkammern erhalten, die zu einem verminderten Gewicht führen, aber vor allem die klangliche Eigencharakteristik des Instrumentes klarer formulieren. Der Korpus, bestehend aus Erle und einer Eschedecke, ist mit einer tadellosen, gleichwohl sparsamen Blackburst-DD-Lackierung versehen worden, wodurch das Schwingungsvermögen sich nahezu frei entfalten kann; ein knurriger Erle-Body, Brillanzanteile der Eschedecke, man hört es.

Der mit 24 Medium-Bünden versehene Ahornhals ist auf der Rückseite matt lackiert und endet in einer für Eyb-Bässe typisch wuchtigen, nach hinten versetzten Kopfplatte. Mit einer Materialstärke von über 20 mm werden etwaige Biegeschwingungen, die eine Sustain-Minderung und Oberton-Einbußen zur Folge haben könnten, minimiert. Auf Grund der kräftigen Kopfplatte sind die in einer 4/1 Anordnung angebrachten und sehr präzise und feingängig arbeitenden Schaller-BM-light Tuner in Senkfräsungen angebracht worden. Am anderen Ende werden die Saiten von oben in einen klapperfreien Tuning-Fork-Steg von ETS gelegt, der auch für seine günstigen Sustain-Eigenschaften bekannt ist.

Im Bedienfeld finden sich neben dem Master-Volume und einem Überblendregler für die Tonabnehmer auch Höhen- und Bass-Regler für den aktiven Betrieb. In der Passiv-Einstellung wird der aktive Höhenregler zur passiven Höhenblende. Die Umschaltung von Passiv/Aktiv wird mit einem Kippschalter geregelt, der versenkt in der Korpuszarge zwischen dem Schaller-Security-Lock und der mit einem ovalen Blech befestigten Klinkenbuchse angebracht worden ist.

Der Sonar Zweiband-EQ und die beiden Tonabnehmer stammen von Delano, was gut aufeinander abgestimmte Klangergeb-